



Ausbildung in Teilzeit – Junge Eltern als Fachkräfte von morgen!

Satiye Sarigöz
Programmstelle JOBSTARTER
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

ZWH-Bildungskonferenz 2010 - Wissen braucht Köpfe.
18./19. Oktober 2010, Berlin



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Gliederung



1. Über JOBSTARTER
2. Teilzeitberufsausbildung
3. Lebenssituation von Alleinerziehenden
4. Vorteile der Teilzeit
5. Handlungsbedarf
6. Netzwerke

Über JOBSTARTER



JOBSTARTER - Für die Zukunft ausbilden

- Ausbildungsstrukturprogramm
- Finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union
- Gesamtvolumen: 125 Millionen Euro
- Laufzeit: 2006 – 2013
- Umsetzung im Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
- Unterstützt und flankiert durch die JOBSTARTER-Regionalbüros
- Projektförderung



Über JOBSTARTER - Organisationsstruktur



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Über JOBSTARTER



Themenschwerpunkte (Auswahl)

- Ausbildungsbausteine (CONNECT)
- Selbstständige mit Migrationshintergrund (KAUSA)
- Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA)
- Stiftungen
- Teilzeitberufsausbildung

Mehr über JOBSTARTER?



www.jobstarter.de

Zitat



„Wir können es uns nicht leisten,
auch nur einen einzigen Jugendlichen
ohne Ausbildung zurückzulassen.“

Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung
beim Startschuss der Initiative „Bildungsketten bis zum Abschluss“ am 6. September 2010.



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Teilzeitberufsausbildung



➤ Gesetzliche Grundlagen

§ 8 Abs.1 BBiG: „Auf gemeinsamen Antrag der Auszubildenden und Ausbildenden hat die zuständige Stelle die Ausbildungszeit zu kürzen, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der gekürzten Zeit erreicht wird. Bei berechtigtem Interesse kann sich der Antrag auch auf die Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit richten (Teilzeitberufsausbildung).“

➤ Gestaltung in der Praxis

- Richtschnur: Keine Unterschreitung der wöchentlichen Mindestausbildungszeit von 25 Stunden im Unternehmen
- Unterrichtsstunden in der Berufsschule finden regulär, d. h. ohne Kürzungen statt.

Teilzeitberufsausbildung



➤ Berufe

- Alle dualen Ausbildungsberufe möglich
- Besonders geeignet der kaufmännische, medizinische, gewerblich-technische und gastronomische Bereich
- In der Praxis kommen die meisten Ausbildungsverhältnisse in Teilzeit in den kaufmännischen Berufen im Bürobereich (Bürokauffrau) vor.

➤ Ausbildungsverhältnisse in Teilzeit

- Problem der Erfassung
- Annäherung an Potentiale

Teilzeitberufsausbildung



➤ Zielgruppe: Um wen geht es?

- Ein „berechtigtes Interesse“ liegt vor, wenn der oder die Auszubildende ein eigenes Kind betreuen, einen pflegebedürftigen Angehörigen pflegen muss oder vergleichbare schwerwiegende Gründe vorliegen.
- In der Praxis: Überwiegend junge alleinerziehende Mütter ohne Ausbildung oder junge Frauen, die ihre Ausbildung wegen einer Schwangerschaft abgebrochen/unterbrochen haben.

Zitat



„Die Mütter brauchen Jobs, um sich langfristig sozial abzusichern, und die Wirtschaft braucht die berufstätigen Mütter in zehn Jahren dringend, weil die Zahl der Fachkräfte zurückgeht.“

Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
in: DIE ZEIT, Nr. 24 vom 4. Juni 2009.



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Lebenssituation von Alleinerziehenden



Die Fakten

- Jede fünfte Familie ist alleinerziehend (19%)
- Überwiegend Frauen (90%)
- Erwerbsbeteiligung vom Alter der Kinder abhängig
- Zusammenhang zwischen niedrigem Bildungsstand und Erwerbsbeteiligung
- Armutsrisiko

Quelle: Alleinerziehende in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2009. Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 29. Juli 2010 in Berlin hrsg. vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden 2010.

Vorteile



➤ Für die Zielgruppe: Was haben Jugendliche von einer Ausbildung in Teilzeit?

- Chance auf Ausbildung oder zur Rückkehr in eine durch die Elternschaft abgebrochene Ausbildung
- Qualifizierter Berufsabschluss trotz Familie und dadurch eine solide Lebensgrundlage für sich und das Kind
- Ausweg aus sozialer Isolation
- Selbstbewusstsein

Vorteile



➤ Für die Betriebe: Weshalb sollten Betriebe in Teilzeit ausbilden?

- Zugang zu einer völlig neuen Bewerbergruppe
- Sicherung des Fachkräftebedarfs mit hoch motivierten und zuverlässigen Auszubildenden
- Image- und Standortvorteil als familienfreundlicher Betrieb
- Möglichkeit für KMU, Ausbildungszeit flexibel und passend zur Betriebsstruktur zu gestalten

Handlungsbedarf



➤ Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit

- Noch immer ist die Ausbildung in Teilzeit für viele Betriebe und Auszubildenden neu.
- Die Betriebe und Auszubildenden benötigen konkrete Unterstützung bei Behördengängen, bei der Beantragung von finanziellen Leistungen und bei der Organisation der Kinderbetreuung.

Handlungsbedarf



➤ Kinderbetreuung

- Fehlen von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren
- Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen häufig im Widerspruch zu Ausbildungszeiten im Betrieb und zu Unterrichtszeiten in der Berufsschule
- Fehlen von alternativen Formen der Kinderbetreuung (zum Beispiel über Familien- und Freundeskreis)

Handlungsbedarf



➤ Finanzierung des Lebensunterhalts

- Die meist reduzierte Ausbildungsvergütung ist in der Regel für die Sicherung des Lebensunterhalts der Familie nicht ausreichend.
- Vielzahl von gesetzlichen Möglichkeiten, die sich teils ergänzen, teils ausschließen.
- Gefahr, dass die finanzielle Situation der Jugendlichen mit Aufnahme einer Ausbildung schlechter wird als ohne Ausbildung.

Handlungsbedarf



➤ Berufsschule

- Fehlen von Instrumenten zur Reduzierung der Fehlzeiten (zum Beispiel wegen Kinderbetreuung im Krankheitsfall der Kinder)
- Standort der Berufsschule kann sich auf die Wahl des Ausbildungsberufs auswirken.
- Blockunterricht kann Kinderbetreuungsproblematik verschärfen.

Netzwerke



... ein Lösungsweg

- Netzwerke der handelnden Akteure (Träger von staatlichen Hilfeleistungen, Bildungsträger, Jugendhilfe-Einrichtungen, Kammern, Berufsschulen u . ä.)
- Entwickeln von Dienstleistungsketten in den Netzwerken, um
 - unterschiedlichen Bedarfslagen gerecht zu werden und
 - Betrieben und Jugendlichen überzeugende Lösungswege aufzuzeigen.

Schlusswort



Wissen braucht Köpfe.

Jugendliche, die Berufsausbildung und Familienverantwortung miteinander vereinbaren, beweisen täglich Köpfchen!



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Kontakt



Satiye Sarigöz

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektförderung -

JOBSTARTER

beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3

D-53175 Bonn

Tel.: 0228 107-2824

Fax: 0228 107-2887

E-Mail: satiye.sarigoez@bibb.de

www.jobstarter.de

